

# Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

45ster

Verantwortlicher Redakteur:

Jahrgang.

Dr. Wilhelm Levysohn in Grünberg.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Prünnumerationspreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreigespaltene Corpuszeile.

## Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

+ Grünberg, 16. September. Durch die am 1. Oktober in Kraft tretende Gewerbeordnung erleiden die Verhältnisse des Handels und Wandels mancherlei Veränderungen. So wird zum Beispiel der Handel mit gebrauchten Kleidern, mit gebrauchten Bettten, mit gebrauchter Wäsche u. s. w., den man kurz mit dem Namen "Trödelhandel" bezeichnet, frei von der bisherigen polizeilichen Erlaubnis, so weit dieselbe an das örtliche Bedürfnis und an die Zuverlässigkeit der Personen, die sich damit beschäftigen wollten, gegründet war. Da es wahrscheinlich ist, daß der Kreis der Personen, die den Trödelhandel betreiben, sich sehr erweitern wird, so ist es die Aufgabe der Regierung, durch anderweitige Einrichtungen dafür zu sorgen, daß bei der neuen Ordnung der Dinge das Publikum nicht zu Schaden komme. In dieser Beziehung dürfte möglicherweise den Trödelern die Führung von Geschäftsbüchern vorgeschrieben und eine strenge Controlle derselben angeordnet werden.

= Grünberg, 22. September. Die Sorauer Blätter bringen den Rechnungs-Abschluß über die dortige Gewerbeausstellung. Aus demselben ergiebt sich, daß sie von 10,503 Personen besucht worden ist, daß die Summe der Einnahme 3303 Thlr., die der Ausgaben 2870 Thlr. betrug, und daß von dem Überschuß 400 Thlr. dem dortigen Magistrat zur Bildung eines Fonds überwiesen worden sind, aus dessen Binsen fleißige Schüler und dortige sich auszeichnende Lehrlinge prämiert werden sollen. Die Einnahme des letzten Tages im Betrage von über 100 Thlr. ist für die hinterbliebenen der im Blauen'schen Grunde verunglückten Bergleute bestimmt worden.

— Der Schlesische Provinzial-Landtag ist zum 1. Oktober einberufen worden.

+ Sagan. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag wurden in unserer nächsten Nähe zwei außerordentlich freche Einbrüche verübt; glücklicherweise jedoch ohne Erfolg. In dem nahen Fabrik-Etablissement Lutherotha drang in genannter Nacht ein leider unerkannt gebliebenes Individuum, nachdem es eine Fensterscheibe eingedrückt und das Fenster geöffnet, in die Küche des von Herrn Willmann jun. bewohnten Hauses ein, um seinen wahrscheinlich etwas derangirten Verhältnissen durch eine kleine Zwangsanleihe aufzuholen; der Besuch hatte jedenfalls dem in demselben Gebäude beständlichen Comptoir resp. der Kasse gegolten, als aber der freche Dieb weiter vordringen wollte, kam er an das Schlafzimmer des genannten Herrn, dessen Erwachen ihn zu einem schleunigen Rückzuge veranlaßte, den er unter Mitnahme zweier in der Küche vorgefundenen Scheiben Honig, wahrscheinlich um sich damit den Schmerz über das verfehlte Unternehmen zu versüßen, glücklich bewerkstelligte. Von hier begab sich der Dieb nach der benachbarten Herrnmühle; wenigstens ist aus der gleichen Manier, wie auch hier der Einbruch verübt wurde, zu schließen, daß es derselbe Dieb gewesen. Hier war er jedoch noch unglücklicher; er traf gerade das Schlafzimmer des Herrn Fabrikbes. Gebhard, der sofort erwachte

und den Dieb zu fassen suchte. Letzterer entwischte aber auch hier wieder durch das Fenster und trotzdem man sich zu seiner Verfolgung aufmachte und ihm auch noch die Hohhunde nachschickte, gelang es doch nicht, ihn zu ergreifen, und es ist auch bis jetzt noch nichts Näheres über die Persönlichkeit desselben und seiner etwaigen Complicen ermittelt. Hoffenlich gelingt es jedoch noch den Bemühungen unserer Polizei, sich des gefährlichen Menschen zu versichern. (G. W.)

+ Guben. Nachdem auf der am 11. d. M. hier selbst stattgefundenen General-Versammlung der Aktionäre der Märkisch-Posener Eisenbahn-Gesellschaft der Antrag des Verwaltungsrathes: Verschmelzung der Märkisch-Posener, der Berlin-Görlitzer, und der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn-Gesellschaften befußt Gründung der aus diesen 3 Bahnen zu bildenden "Mitteldeutschen Central-Eisenbahn-Gesellschaft", angenommen worden, ist nunmehr diese Verschmelzung von den Aktien-Inhabern obiger 3 Bahnen mit großer Majorität beschlossen und hängt nur noch von der Genehmigung des Ministers ab. Ein Aktionär der Gubener Aktionäre von Herrn Liersch hier selbst eingebrachtes Amendement, daß die factische Verschmelzung erst in Wirksamkeit treten solle, wenn die noch im Bau begriffenen Bahnen dem Betriebe übergeben seien, wurde bei der Abstimmung abgelehnt. Die Wahl von fünf in den neuen Fusions-Verwaltungsrath treten den Mitgliedern fiel auf die Herren Bürgermeister Lorenz in Grossen, Landrath v. Unruh-Bomst in Wollstein, Prof.-Assessor a. D. Plewe in Berlin, Landrath Wocke in Posen und auf einen unbekannten Engländer Namens Townsend.

× Guben. Am Wochenmärkte, den 20. d. M., hatte ein bissiger Viehhändler auf dem Schweinemärkte das Malheur, daß ihm seine Brieftasche aus den Händen und an die Erde fiel. In einer Seitentasche befanden sich lose über 1000 Thlr. in Papiergeld und ehe der Besitzer sich bücken und die Brieftasche aufzuheben vermochte, hatte der ziemlich heftige Wind die Kaschenscheine aus der Tasche geblasen. Nach allen Richtungen wurden nun die 25 Thlr., 10 Thlr., 5 Thlr. und 1 Thlr.-Scheine zerstreut und es kann von allen Anwesenden eine eifige Jagd nach den Flüchtlings. Obgleich es nun gelang, eine Masse der Scheine wieder zu erhaschen, so sind doch nicht alle herbeigeschafft worden, der Verlust an fehlenden Scheinen soll sich vielmehr, wie wir hören, noch auf über 100 Thlr. belaufen. (G. B.)

Schwiebus. In der vergangenen Woche hat man auf der Feldmark Riegersdorf in einem Gebüge nahe der Kutschlauer Grenze einen seltsamen Fund gemacht. Knaben hüteten hier Gänse, und entdeckten eine Stelle von aufgelockerter Erde. Sie glaubten, es sei hier ein Mensch erschlagen und verscharrt worden, weshalb sie eiligt davon liefen und einen Mann, der in der Nähe pflegte, herbeiholten. Nach Untersuchung ergab sich, daß man hier Wolle, theils roh, theils gewaschen sowie Garn vergraben hatte. Nach weiterer Nachsuchung fand man noch einige Stellen, in denen ebenfalls Wolle verborgen lag; im Ganzen schätzte man den Fund auf 2 Gr.

## Politische Umschau.

— Die Ministerberathungen über die Landtagssvorlagen, welche im Gange sind, sollen so gefördert werden, daß gleich nach Rückkehr des Königs nach Berlin eine Consilistung stattfinden kann. Wie man versichert, wird dem Landtage gleich nach seinem Zusammentritt der größte Theil des Materials vorgelegt werden, das ihn beschäftigen soll. [Wir haben schon zur Genüge darauf hingewiesen, wßt' Geistes Kind diese Vorlagen sein dürften. Die Abgeordneten werden gut thun, bei ihrem jetzigen Eintritte in das Haus alle Hoffnung drausen zu lassen. Was uns die Kreisordnung bringen wird, haben uns die Offiziösen schon verrathen. Heute entgegnen sie den Sanguinikern, welche ein Ministerverantwortlichkeitsgesetz erwartet haben, daß diese vermeintliche Vorlage nur eine Erfindung sei, und ein solches Gesetz in der Theorie des Constitutionalismus zwar eine große Rolle spielt, in der Praxis aber, wie England beweise, ohne alle Bedeutung sei, und schon aus diesem Grunde von unserer Regierung so lange nicht in die Hand genommen werden dürfe, „als Anlaß zu praktisch wichtigen Vorlagen vorhanden ist.“ Hand in Hand mit Herrn von Eulenburg

wird Herr v. Mühlner gehen und die Aera der großen Reformen mit einer Vorlage einleiten, welche die Aufhebung des Art. 25 der Verfassung (Unentgeldlichkeit des Unterrichts) verlangt!!]

— Die durch den norddeutschen Reichstag auch in Mecklenburg eingeführte Gewerbefreiheit, Freizügigkeit und Erleichterung der Ansäsigmachung hat schon so gute Früchte getragen, daß die Zahl der Auswanderer vom 1. Juli 1868 bis 1. Juli 1869 sich gegen die gleiche Zeit von 1867 bis 1868 von 6000 Köpfen auf circa 3000 Köpfe verminderte.

— Wie die „K. B.“ meldet, wird dem Landtage auch ein die Großjährigkeit betreffendes Gesetz vorgelegt und in demselben der Termin auf das einundzwanzigste Jahr fixirt werden. Die Mittheilung klingt nicht recht wahrscheinlich, da eine solche Vorlage bekanntlich dem Reichstage zur Regelung der Frage im ganzen Bundesgebiet zugesetzt war.

— Einige Pariser Blätter sprechen von dem nach ihrer Angabe nicht unwahrscheinlichen Falle, daß am 16. März 1870, dem Tage, an welchem der Kaiserliche Prinz in das 15. Lebensjahr eintritt, der Kaiser Napoleon die Regierung niederlegen und auf seinen Sohn übertragen werde. (?)

Auguste Stephan,  
Carl Lamprecht,  
Verlobte.

Grünberg. Scharley.

## Sprizenprobe.

Sämmtlichen Sprizenmeistern, sowie den zur Bedienung der Sprizen verpflichteten Ortseinwohnern wird hierdurch angezeigt, daß die zweite diesjährige Sprizenprobe

Mittwoch den 29. Sept. c. Vorm. 8 Uhr

auf dem Neumarkte stattfindet.

Wer es unterläßt, diese Gemeinde-  
pflicht pünktlich zu erfüllen, hat die  
dieserthalb angedrohte Ordnungsstrafe  
nach § 56 der städtischen Feuer-Lösch-  
Ordnung vermwirkt. Die mit städtischen  
Schuhbekleidungen versehenen Sprizen-  
meister haben solche bei der Sprizen-  
probe anzulegen und der revidirenden  
Deputation vorzuzeigen.

Grünberg, den 21. September 1869.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Zur Neuverpachtung des Lattwiesen-  
Ackers ist wiederholt ein Termin auf  
Sonnabend den 25. September d. J.

Nachmittags 3 Uhr  
an Ort und Stelle anberaumt worden,  
zu welchem Pachtlustige eingeladen wer-  
den. Die Pachtbedingungen werden  
im Termine bekannt gemacht.

Grünberg, den 21. September 1869.

Der Magistrat.

Der Herr, welcher am Sonntag  
den 19. d. M. Abends in Künzel's Loc-  
cal meinen Regenschirm aus Versehen  
mitgenommen, wird ersucht, denselben  
zurückzubringen. **K. Linde.**

**Reise Weintrauben**  
kaufen Gebr. Neumann.

Die Stelle eines Nachtwächters ist  
vacant und soll durch eine geeignete  
Personlichkeit wieder besetzt werden.  
Qualifizierte Bewerber wollen sich schrift-  
lich unter Beifügung ihrer Führungs-  
Zeugnisse auf dem Magistrats-Bureau  
melden.

Grünberg, den 21. September 1869.  
Der Magistrat.

## Auction.

Wegen Aufgabe des Geschäfts beab-  
sichtige ich

Montag den 27. Septbr. cr.  
von Vormittag 10 Uhr an  
im Hause meiner Beziehung am Silber-  
berge 2 gute brauchbare Pferde, 1 Ar-  
beitswagen, 1 Reisewagen mit Maga-  
zin, 2 halbgedeckte Wagen und 2 ge-  
deckte Fensterwagen nebst verschiedenem  
Ackergeräth. Alles in gutem Zustande,  
im Wege der Auction gegen baare Zah-  
lung zu verkaufen, wozu Käufer hiermit  
eingeladen werden.

Verw. Lohnkutscher **Feige**  
in Grünberg.

**Gepflückte**  
**Pflaumen**  
Kaufe ich zu Tagespreisen.  
**Richard Haak,**  
Niederstraße 20.

**Epileptische Krämpfe** (Fallsucht)  
heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr.  
O. Killisch in Berlin, jetzt Mittel-  
strasse No. 6. — Auswärtige brieflich.  
Schon über Hundert geheilt.

Eine Sendung  
**Copir-, Alizarin-, Victoria-**  
**und Gallus-Tinte**  
erhielt soeben **W. Levysohn.**

## Glück auf!

Das Spiel der **Frankfurter Lot-  
terie** ist von der **Könil. Preuss.  
Regierung** gesetzlich gestattet.

Am 1. October d. J.

beginnt von Neuem die überaus **gross-  
artige** mit den namhaftesten Treffern,  
als 250,000, 150,000, 100,000,  
50,000, 40,000, 25,000, 2 à  
20,000, 3 à 15,000, 3 à 12,000,  
3 à 11,000, 3 à 10,000, 4 à 8,000,  
5 à 6,000, 11 à 5,000, 4,000, 1,31  
à 2,000, 6 à 1200, 156 à 1000, 206  
à 500, 6 à 300, 272 à 200, 24500  
Gewinne von 110, 100 etc. etc. aus-  
gestattete und in der nahezu an

**4 Millionen**

zur Auszahlung gelangende **Capita-  
lien-Verloosung**, in welcher nur  
Gewinne gezogen werden.

Gegen Einsendung von

**2 Thaler oder 1 Thaler**

oder **15 Sgr.**

am bequemsten durch die jetzt üblichen  
**Postkarten** oder **gegen Post-  
vorschuss**, versende ich die mit  
obiger Glücks-Devise versehenen  
**Staats-Original-Loose** (keine  
verbogene Promessen) prompt und  
verschwiegen **selbst nach wei-  
tester Entfernung.**

**gewinngelder wie amtliche  
Ziehungslisten** erfolgen sofort  
nach Entscheidung.

Man beliebe sich baldigst vertrau-  
ensvoll zu wenden an das vom Glücke  
besonders bevorzugte Bankhaus von

**Siegmund Heckscher**  
in Hamburg.

Für die nothleidenden Israeliten in  
Westrusland sind ferner eingegangen:  
von J. E. in N. 15 Sgr., aus der  
Sparkasse von Lenchin und Franz 10  
Sgr., bis jetzt also 81 Thlr. 25 1/2 Sgr.

Für die Hinterbliebenen der im Plau-  
en'schen Grunde verunglückten Bergleute  
ging ferner ein: eine freitig gemachte  
Schußprämie von G. S. 2 Thlr., also  
zusammen 17 Thlr. 22 Sgr. 11 Pf.  
Die Redaction des Grünberger  
Wochenblattes.

# Wegen Aufgabe des Geschäfts werden sämtliche Artikel zu herabgesetzten billigen Preisen verkauft.

## Adolph Hartmann, Berliner Straße.

Allerneueste Glücks-Öfferte.

Das Spiel der **Frankfurter Lotterie** ist von der **Königl. Preuss. Regierung** gestattet.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Grossartige wiederum mit Gewinnen bedeutend vermehrte Capitalien-Verloosung von nahe 4 Millionen.

Die Verloosung garantirt und vollzieht die Staats-Regierung selbst.

Beginn der Ziehung am **2ten October** d. J.

**Nur 2 Thlr. oder 1 Thlr. oder 15 Sgr.**

kostet ein **vom Staate garantiertes wirkliches Original-Staats-Loos**, (nicht von den verbotenen Promessen) und bin ich mit **der Versendung dieser wirklichen Original-Staats-Loose** gegen **frankirte** Einsendung des **Betrages** oder **gegen Postvorschuss** selbst nach den entferntesten Gegenden staatlich beauftragt.

**Es werden nur Gewinne gezogen**

Die **Haupt-Gewinne** betragen **250,000, 200,000, 190,000, 175,000, 170,000, 165,000, 160,000, 155,000, 150,000, 100,000, 50,00, 40,000, 25,000, 2 à 20,000, 3 à 15,000, 3 à 12,000, 3 à 10,000, 4 à 8,000, 5 à 6,000, 11 à 5,000, 4,000, 2 à 3,000, 13 à 2,000, 6 à 1,500, 5 à 1,200, 156 à 1,000, 206 à 500, 6 à 300, 272 à 200, 24550 Gewinne à 100, 100, 50, 30.**

Kein Loos gewinnt weniger als einen Werth von 2 Thaler.

**Gewinn-Gelder und amtliche Ziehungsslüsten** sende **unter Staatsgarantie** meinen geehrten Interessenten nach Entscheidung **prompt und verschwiegen** zu.

Durch **meine von besonderem Glück begünstigten Loos** habe meinen Interessenten bereits **allein in Deutschland** die **allerhöchsten Haupttreffer** von **300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000**, mehrmals **125,000**, mehrmals **100,000**, **kürzlich schon wieder das grosse Loos** von **127,000** und **jüngst am 30. Juli schon wieder 5 der grössten Haupt-Gewinne in dieser Gegend ausbezahlt**.

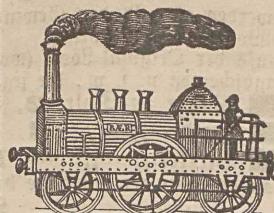
Jede Bestellung auf meine **Original-Loose** kann man der Bequemlichkeit halber auch **ohne Brief, einfach** auf eine **jetzt übliche Postkarte** machen. Dieses ist gleichzeitig **bedeutend billiger als Postvorschuss**.

**Laz. Sams. Cohn**

in Hamburg,

Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

## Breslau-Schweidnitz-Sreiburger Eisenbahn.



Es soll die Ausführung der Erdarbeiten (circa 49000 Schachtröhren) und der zu den Streckenbauwerken erforderlichen Maurerarbeiten incl. Materiallieferung auf der Eisenbahnstrecke Neusalz-Grünberg in einem Loos im Submissionswege verdungen werden.

Übernahm-Öfferten sind mit der Aufschrift „Submission auf Erd- und Maurerarbeiten zu Loos Nr. 13“ versiegelt und portofrei zu dem am

**Sonnabend den 25ten September**  
**Normittags 11 Uhr**

anstehenden Submissionstermin unter der Adresse unseres Central-Bau-Büroaus Nicolaistadtgraben Nr. 5 hier selbst einzureichen. Die Bedingungen, Zeichnungen und Anschläge können ebendaselbst eingesehen, auch gegen Zahlung von 2 Thlr. Copialien bezogen werden.

Breslau, den 13. September 1869.

## Directorium.

Stadt Madrider verzinsliche Fr. 100 Obligations-Loose.

Hauptgewinne: Frs. 250,000, 100,000, 70,000, 50,000, 40,000  
35,000 u. s. f.

**Nächste Gewinn-Ziehung am 1. October 1869.**

Gegen Einsendung des Betrags ist der Preis eines Obligations-Looses Athlr. 16. Diese Anleihens-Loose rentiren zum jetzigen Cours, ohne die Chance der grösseren Gewinne, auf 5 p.C. Zinsen pro anno, sind mit jährlichen Zins-Coupons versehen und spielen in allen Gewinnziehungen so lange mit, bis ihnen einer der im Plane verzeichneten Gewinne, wovon der geringste schon Fr. 100. — beträgt, zu Theil geworden ist. —

Gewinne und Zinsen werden in Gold in Paris, Brüssel, Frankfurt a. c. bezahlt.

Zur Erleichterung des Ankaufs kann man bei Unterzeichneten diese Obligations-Loose auch gegen monatliche Ratenzahlungen erwerben, und schon durch eine sofortige Anzahlung von nur

**2 Thaler** für jedes Loos

spielt solches bereits in obiger Ziehung zu Gunsten des Käufers mit.

Die Beträge können durch Post-Zahlung, Einsendung oder auch gegen Nachnahme berichtigt werden. — Verloosungspläne, sowie jede weitere Auskunft gratis.

**Moriz Stiebel Söhne,**

Bank- und Staats-Effecten-Geschäft in Frankfurt a. M.  
An- und Verkauf aller Anleihen-Loose, Staats-Effecten, Actien, Coupons a. c. beorgen wir zum Börsencourse.



Dr. Béringuier's arom.-medic. Kronengeist (Quintessenz d'Eau de Cologne) durch seine hervorragende Qualität für das Hauswesen nützlich, bei Reisen hilfreich und für die Toilette angenehm; à Flasche 12½ und 7½ Sgr.

Dr. Béringuier's Kräuter-Wurzel-Haar-Oel zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung der Haupt- und Bart-Haare, sowie zur Verhütung der so lästigen Schuppen- und Flechtenbildung; à Originalflasche 7½ Sgr.

à St. 3 Sgr.  
4 St. in  
einem Packet  
10 Sgr.

Balsam-Erdnussöl-Seife  
als ein höchst mildes, verschönerndes und erfrischendes Waschmittel rühmlichst  
anerkannt.

à versiegelte  
rosa-rothe  
Düte  
5 Sgr.  
Prof. Dr. Alber's  
Rheinische Brustcarameellen als ausgezeichnetes  
Hausmittel bei Gesunden  
und Kranken seit Jahren beliebt.

Einziges Depot für Grünberg bei **Reinhold Wahl**  
und für Neusalz bei **Rob. Anders.**

Eine gut gelegene Kirchstelle ist zu verkaufen oder zu verpachten von  
Jul. Mohr, Niederstr.

**Frauen-Haare** kauft  
**Karl Nieschallk**, Haararbeiter,  
Krautstraße 140.

Donnerstag den 23. September  
**Concert und Ball.**

Ansang 7½ Uhr.

**H. Künzel.**

Bürger-Verein: Heut Singstunde.

**Gasthof zur Sonne.**

Heute Donnerstag



**frische Wurst.**

**F. Theile.**

Sonnabend den 25. zum Frühstück  
**frische Blut- u. Leberwurst**

bei **C. Wennrich.**

**Victoria-Verein.**

Sonnabend den 25. d. M. ab 8 Uhr.

**Turn-Verein.**

Montag den 27. Septbr. c.  
 Abends 8 Uhr bei Gürchner  
 große

**F. Hauptversammlung.**

**Tagesordnung:**

- 1) Bericht über die Lage des Vereins,
- 2) Kassenbericht,
- 3) Wahl des Vorstandes und des Feuerwehrwarts-Stellvertreters,
- 4) Wahl des Ausschusses einschließlich der Rechnungsrevisoren.

Sämtliche Vereinsmitglieder werden zum pünktlichen Erscheinen dringend eingeladen.

**Der Vorsitzende.**

**Mein Spiesskarren-Lager**  
 aus der Fabrik von L. Heidborn in  
 Stralsund empfiehlt in allen Sorten  
 geneigter Beachtung.

**Julius Peltner.**

**Abonnements**

auf die

**Modenwelt,**

Preis pro Quartal 10 Sgr.,  
 die einzige billige Moden-Zeitung mit Original-Illustrationen, dabei an solchen ebenso reichhaltig, wie selbst die theuersten anderen derartigen Blätter, wovon heute die erste Nummer des neuen Jahrgangs erscheint, nimmt die unterzeichnete Buchhandlung entgegen. Auf Wunsch sendet dieselbe auch diese Nummer als Probe

gratis in's Haus.

Buchhandlung von  
**W. Levysohn in Grünberg.**

Junge Mädchen finden dauernde Be-  
 schäftigung bei

**Adolph Senftleben,**  
 Silberberg.

Ein starkes Arbeitspferd ist billig  
 zu verkaufen bei **Fr. Sommer.**

Höchster Gewinn: **Schon am 20. u. 21. Niedrigster Einsatz:**  
**Rthl. 100,000** **October dies. Jahres** **15 Silbergrosch.**

beginnt die erste Ziehung der vom Staate gegründeten und garantirten Geldver-  
 loofung, welche ein Gesamtkapital von nahezu 4,000,000 repräsentirt und als  
 eine der vortheilhaftesten und solidesten Unternehmungen empfohlen werden kann. —  
 Kein Loos gewinnt weniger als einen Werth von Rthlr. 2 — kann aber ev. folgende  
 Preise, die schon in Völde gezogen werden, erhalten:

1 zu Rthlr. 100,000 — 1 zu Rthlr. 60,000 —

1 " " 40,000 — 1 " " 20,000 —

1 " " 16,000 — 1 " " 8,000 — u. s. w.

Die Treffer werden alsbald den Gewinnern nach ihrem Wunsche hier ausbezahlt  
 oder nach ihren Wohnorten übermittelt.

Wegen Ankaufs der Original-Loose (wohl zu unterscheiden von Promessen, Certi-  
 ficates, Anzahlungsscheinen u. s. w., die jeglicher Garantie entbehren) hierzu:

Ganze zu Thlr. 2. —

Halbe " " 1. —

Viertel " " .15 Sgr.

wende man sich an das mit der Ausgabe beauftragte

Staats-Effecten-Geschäft

**Moritz Grünebaum in Hamburg.**

**Pflaumen**

werden gekauft bei

**Friedrich Pilz**

am Strohmarkt,  
 (Herberge zur Heimath).

**Bothe, Schweinisch.**

**Gespülzte sowie Fallpflaumen**

kaufst (auch können selbige mit meinem  
 Gespann franco aus den Gärten abge-  
 holt werden) und zahlt stets die besten  
 Preise **Friedrich Daum,**

Breite Straße.

Ein gut empfohlener, fachkundiger  
 Winzer, dem ein grösseres gut bestan-  
 des Weingut selbstständig anzuver-  
 trauen ist, wird bei täglicher Beschäf-  
 tigung in Weinberg und Kellerei zum  
 alsbaldigen Antritt nach außerhalb, spä-  
 testens aber zum 1. Novbr. d. J. ge-  
 sucht. Genügendes Lohn, Wohnungsmi-  
 thie und Umzugskosten werden zu-  
 gesichert.

Die Herren Kaufleute Heinrich Rothe  
 und Oskar Niedergesäß in Grünberg  
 ertheilen auf Anfragen, gern nähere  
 Auskunft, doch finden nur tüchterne und  
 redliche Bewerber Berücksichtigung.

Grüne und geschälte Nüsse kaufst  
**H. Mücke** im Schiebhaus.

Weinausschank bei:

Schlosser Helbig, Berl. Str., 68r 5 sg.

Bäcker Hoffmann, 68r 5 sg.

Schmidt Lehmann, Berl. Str., 68r 5 sg.

Prittmann, beim grünen Baum, 68r 5 sg.

Ed. Sommer Niederthor, 68r 5 sg.

Ad. Theile, 68r 5 sg.

Freie religiöse Gemeinde.

Freitag den 24. d. Mts. Abends 8 Uhr  
 Vorlesung im deutschen Hause. Sonnabend  
 3 Uhr Religionsstunde. Sonntag den 26.  
 früh 9 Uhr Erbauung. (Erntefest) Herr  
 Professor Binder.

Der Vorstand.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.

(Am 18. Sonntage nach Trinitatis.)

Collekte zu Schulbüchern.

Vormittagspred.: Herr Pastor sec. Gleditsch.

Nachmittagspred.: Herr General-Vikar Schön.

Geld- und Effecten-Course.

Berlin, 21. Septemb. Breslau, 20. Septemb.

Schles. Pfdb. a 3½ pCt. — " 76 7/12 G.

" " A. 4 pCt. — " 86 7/8 G.

" " C. a 4 pCt. — " 86 7/4 G.

" " Rist. Pfbr. — " —

Rentenbr.: 87 1/8 G. " 87 1/2 B.

Staatschuldcheine: 81 1/8 G. " 81 1/8 B.

Freiwillige Anleihe: 97 G. " "

Ant. v. 1859 a 5 pCt. 101 G. " 101 1/4 G.

" a 4 pCt. 88 3/4 G. " "

" a 4 1/2 pCt. 94 1/2 G. " 93 5/8 G.

Prämienanl. 115 1/2 G. " "

Louisd'or 112 1/2 G. " 112 B.

Marktpreise v. 21. September.

Weizen 60—80 tlr. " 78—91 sg.

Roggen 50 1/2 " 58—65 "

Häfer 26—30 " 29—33 "

Spiritus 16 3/4 — tlr. " 16 tlr. G.

**Marktpreise.**

Nach Preuß. Maaß und Gewicht pro Scheffel.	Grünberg, den 20. September.						Crosseen, den 16. September.						Sagan, den 18. September.					
	Höchst. Pr. tbl. sg. pf.	Niedr. Pr. tbl. sg. pf.	Höchst. Pr. tbl. sg. pf.	Niedr. Pr. tbl. sg. pf.	Höchst. Pr. tbl. sg. pf.	Niedr. Pr. tbl. sg. pf.	Höchst. Pr. tbl. sg. pf.	Niedr. Pr. tbl. sg. pf.	Höchst. Pr. tbl. sg. pf.	Niedr. Pr. tbl. sg. pf.	Höchst. Pr. tbl. sg. pf.	Niedr. Pr. tbl. sg. pf.						
Weizen . . . .	2 22 6	2 18 9	3 —	2 21 —	2 25 —	2 20 —	2 25 —	2 21 —	2 25 —	2 20 —	2 25 —	2 20 —	2 25 —	2 20 —	2 25 —	2 20 —	2 25 —	
Roggen . . . .	2 3 9	2 1 6	2 2 —	1 27 —	2 7 6	2 2 2	2 2 —	1 27 —	2 7 6	2 2 2	2 2 —	2 2 2	2 2 —	2 2 2	2 2 —	2 2 2	2 2 —	2 2 2
Gerste . . . .	2 —	2 —	1 25 —	1 21 —	1 22 6	1 17 1	1 22 6	1 21 —	1 22 6	1 17 1	1 22 6	1 17 1	1 22 6	1 17 1	1 22 6	1 17 1	1 22 6	
Hafer . . . .	1 4 —	1 2 —	1 4 —	1 —	1 6 —	1 —	1 6 —	1 —	1 6 —	1 —	1 6 —	1 —	1 6 —	1 —	1 6 —	1 —	1 6 —	
Erbse . . . .	4 2 —	4 —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	
Hirse . . . .	— —	22 —	— 16 —	— 17 —	— 12 —	— 6 —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	
Kartoffeln . . .	— —	25 —	— 20 —	— 1 —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	
Heu der Gr. . .	— —	7 —	— 6 15 —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	
Stroh d. Sch. .	— —	9 —	— 8 6 —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	
Butter d. Pf. .	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	